

Führen mit der Kraft des Vorbilds

Wirkungen des eigenen Verhaltens erkennen + Potentiale nützen



Das Handeln von Führungskräften steht immer im Scheinwerferlicht, für MitarbeiterInnen sind sie eine besondere Referenzgruppe für Firmenstandards.

Mit Methoden aus Schauspiel, Improtheater usw. arbeiten wir spielerisch an der Verbesserung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit – immer in Bezug zur Führungssituation.

Führungsfunktion

Die Führungsfunktion wirkt wie ein Aufmerksamkeits-Verstärker, meist wird sie besonders kritisch betrachtet und beurteilt. Mit ihrem Verhalten bestätigen Führungskräfte Werte und Leitbilder der Organisation, in manchen Fällen konterkarieren sie die gewollten Effekte. Das durch ihre exponierte Stellung vielbeachtete Führungsimage wird von Mitarbeitenden zum Vorbild gemacht – sei es als Ansporn oder auch als Entschuldigung. Sich diesen Prozessen zu entziehen ist nicht möglich.

Führungskräfte sind jedoch nicht allein für die herrschende Unternehmenskultur verantwortlich, diese muss auch von den MitarbeiterInnen gelebt und weiterentwickelt werden.

In diesem Seminar geht es um

- mehr Klarheit über die eigene Wirkung und über Auswirkungen des eigenen Verhaltens
- Gestaltungsmöglichkeiten und Potentialentfaltung
- höhere Rollenflexibilität
- die Verbesserung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit – jeweils in Bezug zur eigenen Führungssituation.

Arbeitsweise

Theorie und Übungsraum mit Theater- und Improvisationsmethoden mit spielerischen Elementen. Transfer-Coaching für die konkrete Arbeitssituation.

Ziel des Seminars ist es, Bewusstheit über das 1. Axiom von Watzlawick „Man kann nicht nicht kommunizieren“ herzustellen. Dazu sind Methoden aus Schauspiel, Improtheater etc. gut geeignet und machen es möglich, dass die Gruppe schnell Vertrauen aufbaut und mit eigenen Beispielen arbeiten kann.

Zielgruppe

Führungskräfte, ProjektleiterInnen, Menschen mit Veränderungsbereitschaft und Neugierde

Dauer

2 Tage

